



28. Juli 2009

Pressemitteilung Nr. 02/09

## **Bundesverdienstkreuz für Prof. Joachim Heinzl - Die Bayerische Forschungsstiftung gratuliert ihrem Präsidenten**

Staatsminister Dr. Wolfgang Heubisch händigte dem Präsidenten der Bayerischen Forschungsstiftung, em. Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Joachim Heinzl, am Montag in München das Bundesverdienstkreuz aus. In seiner Laudatio würdigte Heubisch die herausragenden Verdienste Heinzls in Forschung und Lehre, im Wissenschaftsmanagement und in der Unterstützung von Unternehmensgründungen. Der Minister betonte das breite und andauernde Engagement Heinzls und bezeichnete ihn als einen der *herausragenden Ingenieurwissenschaftler Deutschlands*.

Erfahren hatte Heinzl vom „Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“ schon im April: Denn da hatte ihm der Bundespräsident die hohe Auszeichnung offiziell per Erlass verliehen. Die dazugehörigen Insignien – Orden und Urkunde – bekam er im Rahmen einer Feierstunde vom bayerischen Wissenschaftsminister im Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst überreicht. *„Ich freue mich sehr über die Auszeichnung, weil die Wirkung wissenschaftlichen Arbeitens an der Schnittstelle zur wirtschaftlichen Verwertung und in die Gesellschaft hinein anerkannt wird“*, kommentierte Heinzl die Verleihung.

Heinzl hat an der TU München Maschinenbau studiert und promoviert. Von 1968 bis 1978 war er im Zentrallabor der Siemens AG tätig. Danach leitete er bis zu seiner Emeritierung im Jahre 2005 den Lehrstuhl für Feingerätebau und Mikrotechnik der Fakultät Maschinenwesen der TU München. Von 1995 bis 2002 war er deren 1. Vizepräsident. Die TU Hannover verlieh ihm 2006 die Ehrendoktorwürde. Mit einem kleinen Team entwickelte Heinzl bei Siemens den ersten Drop-on-Demand Tintendrucker, der sich auf dem Markt durchsetzte, den PT80. Seine Beiträge zur weltweiten Einführung und Anwendung der Tintendrucker mit abrufbaren Einzeltropfen wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und Mitgliedschaften in Wissenschaftsorganisationen gewürdigt. Allein über Tintendruck gibt es 20 bedeutende Veröffentlichungen von ihm und 24 Doktorarbeiten, die er betreut hat. Insgesamt hat er im Bereich der Mikrotechnologie weit über 100 Patente und Patentanmeldungen eingebracht.

Seit Januar 2006 ist Heinzl Präsident der Bayerischen Forschungsstiftung, wo er sich intensiv für die Förderung strategisch wichtiger und anwendungsnaher Forschungsprojekte in Kooperation von Wissenschaft und Wirtschaft in Bayern einsetzt.

Kontakt:

Bayerische Forschungsstiftung

Prinzregentenstraße 7

80538 München

Tel. 089 / 2102 86-3

[forschungsstiftung@bfs.bayern.de](mailto:forschungsstiftung@bfs.bayern.de)

[www.forschungsstiftung.de](http://www.forschungsstiftung.de)

---

Die **Bayerische Forschungsstiftung** hat seit ihrer Gründung im Jahr 1990 für mittlerweile rund 540 Projekte über 440 Mio. Euro in den Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts bewilligt. Gemeinsam mit den Co-Finanzierungsanteilen der bayerischen Wirtschaft wurde ein Gesamtprojektvolumen von über 950 Mio. Euro angestoßen. Zusätzlich zur Projektförderung für Einzelvorhaben und Forschungsverbünde vergibt die Stiftung Stipendien für ausländische (Post-)Doktoranden und für die internationale Zusammenarbeit von Forschern. Erklärtes Ziel ist es, auch in den kommenden Jahren **jährlich insgesamt rund 20 Mio. Euro** an Fördermitteln für innovative Forschungsprojekte zur Verfügung zu stellen.